



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

**Postilla, Das ist/ Ausslegung der Euangelien so nach alter
Catholischer Römischer Kirchen/ vnd der H. Vätter Lehr
vnd Meynung/ auff alle Sontäg durchs Jahr gepredigt vnd
außgelegt werden ...**

Hesselbach, Johann

Meyntz, M. DC. XVIII.

XII. Was Mordt vnd Todtschlag für ein gewliche grosse Sünd ist.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75708](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-75708)

Am sechsten Sontag nach der Heyligen Dreyfaltigkeit.

Die zwölffte Sermon. Was Mord und Todtschlag für ein greuwliche grosse Sünde ist.

Über die Wort:

Du solt nicht tödten: Wer aber tödter / der wirdt schuldig seyn des Gerichts. Matthei am 7. cap. v. 21.



E größer ein Sünde ist / mehr daß er starb: gleicherweiss hat er Amasa vtm. 1. Reg. 2:17
je mehr vnd fleissiger man sich gebracht / deswegen wolte Gott seiner grauen Haar 1. Reg. 10.
darfür hüen soll vnd muß: nicht verschonen lassen / vnd wardt auff Befelch des 10.
ob man nuhn gleichwohl auß Königs Salomons von Benaja getödtet. 1. Reg. 2.
dem fünften Gebort wol weis: wardt von zweyen erschlagen / dieselben hat David 1. Reg. 4.
daß Todtschlag eine grosse auch tödten lassen. Der König Saul erwürget die 1. Reg. 12.
Sünde ist: doch / damit man Priester des H. Erren / deswegen hatte er auch kein
sich desto ehe für dem Tode. Glück noch Sieg wider die Philister mehr. Heros Aa 11. 22

schlag hüen möge / will ich hiermit lehren / was des der Sohn Aristobult tödter Jacobum mit dem
Mord vnd Todtschlag für ein grosse Sünde ist / Schwerdt / vnd nahmte Perum gefangen / deswe
Bute aber darbeyneben / man wolle mich mit Ge gen straff ihn Gott also / daß / als er auff dem Richt
bult anhören. terstuhl saß / vnd eine Rede zu dem Volck ihet / ihn 2 v. 27.

Mord vnd Todtschlag / wann man einen Men der Engel des H. Erren schlug / daß er von den Wirt
schen fürsetlich / ohne Befelch des ordentlichen memt gefressen / vnd seinen Geist aufgeben
Nichters / vnd der ordentlichen Drigkeit ermor mußte.

der / ist eine Sünde die inn den Himmel schreyet / Darauf erschäner auch / was Todtschlag für ei
dann der Sünden die inn den Himmel schreyen / ne greuwliche grosse Sünde ist / daß auch das Blut
schende vier: als / fürsetlicher Todtschlag / die stum der Erschlagenen wid alle Natur nach Nach schreye
ment / oder Sodomische Sünde / Vndertrucken er: dann wann der Mörder einen Todten / welchen
der armen Witwen vnd Waisen / vnd wann man er ermorder hat / anrühret / so blutet der Ermorder /
den verdienten Liedt / ohn den Arbeitern vnd Tag welches doch wider alle Natur / vnd geschieht das
löhnern auffheit vnd ensehen. hero / des Ermorder. n Blut schreyet zu Gott vmb

Zum andern ist der Todtschlag eine solche greuwliche Sünde / daß sich auch die ganze Natur des
liche Sünde / daß sich auch die ganze Natur des schreyen hat. Gen. 4. 10.

Menschen grausam darob schawet vnd einsetzet: Eine solche grosse Sünde ist auch Todtschlag /
dann wer einsetzt sich nicht / wann er siehet / daß ein daß in dem Stift Wirzburg ein gemeiner Priester
Mensch getödtet wird: ja es ist keine Sünde / darob vnd zugelassener Beichtrater einen Todtschläger
sich der Mensch so sehr einsetzet / als die Sünde des nicht absoluren / vnd von seinem Todtschlag in der
Todtschlags / dannoch lassen sich etliche durch den Beicht ledig gehen kan / sondern es ist dem bischoffe
Teuffel dahin bereden / daß sie sich zu solcher greuwlichen Sünd vorbehalten. Die nachweise Widers
lichen Sünden begiben. ränffer wollen auch lehren vnd sagen das sey gleich

Zum dritten erwehnet darauß / daß Todtschlag fals Sünde vnd vnrecht / wann ein Scharyftrich
nicht eine geringe Sünde ist / weil Gott ein sonder ter einen / welcher zu dem Tode mit ordentlichem
lich Gebort darvon geben hat / nemlich das 6. Ge Recht vnd Gericht gebrielt vnd gesprochen / hitn
bott / welches also lauter vnd wissen Juden vñ Tür richter. Aber Gott der Allmächtige hat nicht allein
cken / die Keger vnd Unglaubigen wohl daß Todts zu gelassen / sondern auch befohlen / man solle die W
schlag von Gott verbotten / vñ ein grosse Sünde sey. biltärer nicht leben lassen: der wardt auß Gottes
Die Sünde des Todtschlags ist auch von Gott Num. 15
jederzeit gestrafft worden: als Cain seinen Bruder Deseich versteinigt / welcher an dem Sabbath Holz
Abel erwürget hatte / sprach Cain. Also wird mirs gelesen hatte / wie dann auch der / welcher Gott gelä
gehen / daß mich todtschlage wer mich fin Die Sauberer soltu nicht lassen leben: Wer Leuit. 24.
Gen. 4. 12. det. Aber der H. Er sprach zu ihm: Es sol nicht ein Viehe beschläfft / der sol des Todts ster
also beschehen / wer Cain todtschlägt / der sol ben: Wer den Göttern opffert / ohne dem
siebenfältig gestrafft werden. Gott hat auch Herren allein den sol man tödten. Als Achab Exo. 22. 18
getödet die Todtschläger zu straffen / vnd straffen der König in Israel Benedabs des Königs in Sy
zulassen / da er also spricht: Wer Menschenblut rien verschonet hatte / sprach ein Mann vnder den
Gen. 9. 6. vergenß / dessen Blut sol auch vergossen werden. Desgleichen spricht G. D. t: Wer ein
werden. Desgleichen spricht G. D. t: Wer ein duden Mann hast von dir gelassen / der des
Leu. 24. 17. Viehe schlegt / der sol ein anders geben: wer Todts würdig war / wirdt deine Seel für sei
aber ein Mensch schlegt / der sol gestrafft ne Seel seyn / vnd dein Volck für sein Volck.
werden. Als Abimelech seine Brüder erwürgen Der König Saul empfieng Befelch von G. D. t /
ließ / straff ihn G. D. t also / daß ein Weib ihm sein er solte der Amalekiter König / vnd alle Amalekiter
Hirnshalen mit einer Mulin enswey warff / vnd vmbbringen: aber Saul schonete Agag des Kö
damit er nicht in der Schande stürbe / es habe ihn nigs der Amalekiter / deswegen ließ ime Gott durch
ein Weib ombgebracht / mußte ihn sein egen Was den Propheten Samuel sagen: Weill du des 1. Reg. 15.
Gen. 9. 6. fenträger ersteden. Joab führet den Abner mitren Herren Wort verworffen hast / hat er dich
vnter die Pforten / daß er heimlich in Betrug mit auch verworffen / daß du mit König seyest.
ihme redere / vnd sprach ihn daselbst durch sein Ge Dnd Samuel ließ den Agag zu stücken für
den

dem H. Erzen haben: vnd nicht allein hat GOTT die Schlangen / vnd die wütigen Hunde bringet man vmb / damit sie andern Leuten nicht beschädelich seyen / warum soll man dann nicht auch die Kinder vnd Töchter dann Gott spricht selbst: Ich bin ein starker Zifferer / der da heimsucher der Väter Missethat an den Kindern / bis in das drit vnd vierdt Glied / deren die mich hassen. In den Zeiten des Königs Davids war eine Teuwrung drey Jahr lang / vnd David rathetragere den H. Erzen / da sprach Gott / das solches beschehe wegen der Sünde Sauls / weil Saul etliche Gabaoniter wider den Eydt seiner Vorsahren viel vmbgebracht hatte / vnd zween Söhne vnd fünf Töchter des Sauls waren den Gabaonitern vbergeben / die haben sie auffgehendet / vnd die Plag hat als baldt außgehört von dem Volck. Jeshu hat Achabs ganz Geschlecht / vnd siebenzig seiner Söhne vmbbringen lassen. Der heylige Apostel spricht: Die Obrigkeit trägt das Schwerdt nicht vergebens. Wann nuhn die Obrigkeit nicht dürffte die Feinde der Kirchen Gottes / noch die Welthäter verfolgen noch außzulegen / so trüge sie ja das Schwerdt vergebens. Man pflegt die vnsinnigen Leuth in das Gefängnuß zu legen / damit sie ihnen vnd andern Leuten keinen Schaden thun / warum soll man dann nuhn auch die Dieb vnd Mörder nicht inn die Gefängnuß legen / vnd vom Leben zum Tode richten / damit sie ihnen vnd andern Leuten keinen Schaden thun. Die Wölff /

die Schlangen / vnd die wütigen Hunde bringet man vmb / damit sie andern Leuten nicht beschädelich seyen / warum soll man dann nicht auch die Mörder hirtichten: wann ein grintliche Schaf vnder der Herden ist / so muß es der Schäfer außtreiben / damit es die ganze Herde nicht verunreiniget. Die Keger vnd Verführer seynde grintliche Schaf / darumb muß man sie außtreiben / damit sie andern nicht anstecken noch verführen. Die ärzt vnd Balbierer pflegen manchmahl einem Menschen ein Glied von dem Leib zu lösen / damit es den ganzen Leib nicht verderbe: warum soll man dann die faulen Glieder vnd gottlosen Menschen auß dem geistlichen Leib Christi / der Catholischen Kirchen nicht außtreiben? vnd wann wir alle mit einander Widerläuffer weren / vnd die bösen Driben nicht außtreiben / noch die Feinde der Catholischen Kirchen verfolgeten / so würde der Türt die Christenheit längst verderbt haben / vnd könte ein frommer Mann nicht ein Stücklein Brot für den bösen Driben behalten. Darumb kan die weltliche Obrigkeit ohne Sünde wieder die Rebellen vnd Feinde der Glaubigen Krieg führen / vnd sie außzulegen vnd hirtichten lassen. Aber sonst ist es eine greuwliche grosse Sünde / da einer für sich einet Menschen erwirget: für welcher Sünde vns behüten wölle Gott Vater / Sohn / vnd heyliger Geist / Amen.
J.C

Exod. 20. 5.

2. Reg. 21.

4. Reg. 10.

Rom. 13.

Am sechsten Sontag nach der Heyligen Dreyfaltigkeit.
Die dreyshendte Sermon. Auff wie vielerley weis Todt
schläg begangen werden.

Über die Wort:

Wer aber tödtet / der wirdt schuldig seyn des Gerichts. Matth. 5. cap. v. 21.



Je Pharisser wustentliche Mord / vnd derselbige ist mancherley: Erstlich nit wie vielerley der Todtschlag / der Ehebriuch / vnd dergleichen war / darumb fehlerten sie inn ihrer Gerechtigkeith / sie meyneten / wann sie eußerlich keinen mit der Haut tödteschli- gen / die Ehe nicht brü- chen / so weren sie gerecht vnd selig: weil aber vnser H. Er Christus in dem heutigen Euangelio sagt: Vnser Gerechtigkeith müsse besser seyn als der Pharisser vnd Schrifftweisen / damit sie aber besser als will ich hiermit lehren / auff wie vielerley weis Todtschlag begangen werden. Gott gebe darzu sein Gnad.

Der Todtschlag ist zweyerley: Erstlich ist der Seelen Mord vñ Todtschlag / vnd derselbige Mord vnd Todt ist dreyerley: als / wan einer sündigt / vnd Todtsünde thut / so tödtet derselbige sein selbst eygen Seel. Zum andern / seynde die auch Seelenmörder / welche ander Leut in Sünden vnd Unglauben / mit Worten / falschen Lehren / oder mit bösen Exampeln reizen. Zum dritten / werden die jenigen auch vnder die Seelenmörder gerechnet / welche machen / das andere Leut in ihren Sünden bleiben / vnd verharren / vnd nicht Buß thun / vnd diese Mörder seynde die aller schädlichsten Mörder / darumb sol man sich am meisten für den selben fürsehen. Der ander Mord vnd Todtschlag ist der leib-

1 Ioan. 3. 15

Psal. 16. 11 & 139. cap.

Iacobi 3.